

1.8. Pädagogik, Schule und Lehrer als Baustein der Therapie

In seinen Arbeiten macht der eben bereits zitierte Pädagoge Walter sehr deutlich, dass eine multimodale Kombinationsbehandlung durchaus zu guten objektivierbaren Leistungsverbesserungen in der Schule führen kann. Neben den genannten verhaltenstherapeutischen und medikamentösen Maßnahmen sieht er dabei insbesondere die pädagogisch-didaktischen Maßnahmen als wichtiges Kriterium für den Erfolg an.

Darum sollen im Folgenden Maßnahmen aufgeführt werden, die AD(H)S-Kindern und -Jugendlichen helfen können, in der Schule zurechtzukommen. Als Nebeneffekt dieser Maßnahmen kann sich die Lernumgebung für alle Schüler wieder verbessern und wieder ein „normaler“ Unterricht möglich werden.

- **Die persönliche Einstellung gegenüber dem Kind oder Jugendlichen**

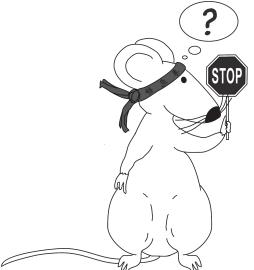
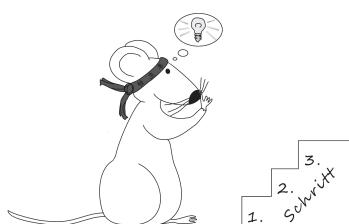
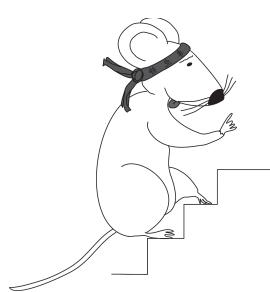
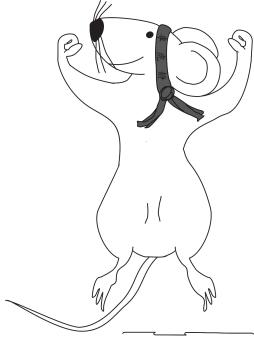
Aufgrund ihrer hohen Emotionalität spüren AD(H)S-Betroffene sehr genau, ob sie jemand mag oder nicht. Versuchen Sie dem Betroffenen möglichst positiv zu begegnen, auch wenn es nicht immer ganz einfach ist! Konzentrieren Sie sich auf positive Eigenschaften und Verhaltensweisen! Dies sollte aber nicht in zu viel Nachsicht münden, denn damit ist ihm auch nicht geholfen.

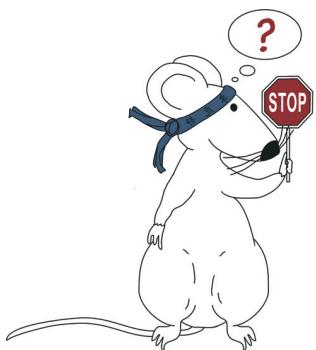
- **Stellen Sie klare Regeln auf und achten Sie auf deren Einhaltung – immer!**

AD(H)S-Schüler benötigen Regeln zur Orientierung. Für den Anfang sollten es nicht zu viele Regeln sein – aufstocken kann man immer noch. Es bietet sich an, dass diese Regeln für alle in der Klasse gelten. Sie können dann gut sichtbar für alle aufgehängt werden (siehe M6, M7). Auch Regelverträge (M8) mit dem betroffenen Schüler können helfen. Wenn sich beide Parteien einig sind, fällt das Einhalten ebenso leichter wie die Konsequenzen bei Nichteinhaltung. Wichtig: Regeln müssen einhundertprozentig eingehalten werden, es darf keine Ausnahmen geben. Der Lehrer sollte liebevoll stur sein. Ein „Nein“ muss ein „Nein“ bleiben – auch mit einem Lächeln!

- **Positive Verstärkung**

Die hohe Emotionalität von AD(H)S-Betroffenen spricht auf Lob und Bestätigung ebenso gut an wie auf Kritik und Bestrafung. Regeleinhaltungen sollten darum immer auch belohnt werden. Dies kann einfach durch Blicke, Kopfnicken oder Lob geschehen. Wichtig ist es auch, nicht nur den Enderfolg, sondern bereits Teilstufen zu loben. Darüber hinaus können Belohnungspläne helfen (M10–M12), das gewünschte Verhalten leichter einzuhalten. Die Punkte können jeweils nach der Stunde vergeben werden. So werden die Nachteile direkter Belohnung (z.B. Bevorzugung gegenüber den anderen Schülern) vermieden und nebenbei können auch die Eltern über Fortschritte informiert werden.

 <p>Stopp, was soll ich tun?</p> <p>Ich lese mir die Aufgabenstellung genau durch!</p>	<p>Schreibe die Aufgabe in Stichpunkten auf:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
 <p>Wie gehe ich vor?</p> <p>Ich zerlege die Aufgabe in kleine Schritte!</p>	<p>Schreibe die Schritte auf, in denen du die Aufgabe lösen willst! Hake ab, was du erledigt hast!</p> <p>Schritt 1: _____</p> <hr/> <hr/> <p>Schritt 2: _____</p> <hr/> <hr/> <p>Schritt 3: _____</p> <hr/> <hr/> <p>... _____</p> <hr/> <hr/>
 <p>Schritt für Schritt zum Ziel!</p> <p>Ich arbeite sorgfältig alle Schritte ab, lasse mir Zeit und schreibe ordentlich! Ich unterbreche meine Arbeit nicht!</p>	
 <p>Stopp, überprüfen!</p> <p>Ich lese mir das, was ich erarbeitet habe, noch einmal in Ruhe durch! Alle Fehler, die ich jetzt finde, kann ich noch verbessern!</p>	<p>Fehler gefunden?</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p>Fehler verbessern! Suche lieber noch einmal!</p>
 <p>Juhu – geschafft!</p>	



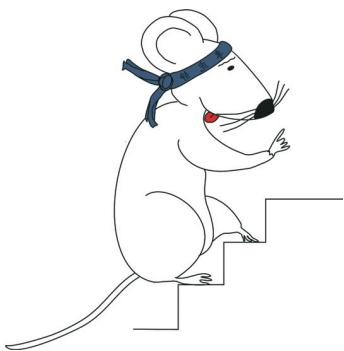
Stopp, was soll ich tun?

Ich lese mir die **Aufgabenstellung**
genau durch!



Wie gehe ich vor?

Ich zerlege die Aufgabe in kleine **Schritte**!



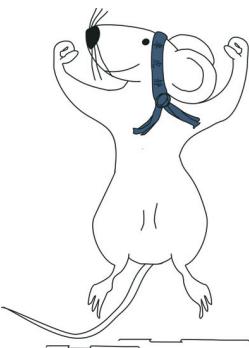
Schritt für Schritt zum Ziel!

Ich arbeite **sorgfältig** alle Schritte ab,
lasse mir Zeit und schreibe **ordentlich**!
Ich unterbreche meine Arbeit nicht!



Stopp, überprüfen!

Ich **lese** mir das, was ich erarbeitet habe,
noch einmal **in Ruhe** durch!
Alle **Fehler**, die ich jetzt finde,
kann ich noch verbessern!



Juhu – geschafft!

Erläuterungen: Arbeitsregeln (M21, M22)

Die Arbeitsregeln ohne (M21) oder mit Notizen (M22) sollen Ihrem AD(H)S-Schüler helfen, Aufgaben Schritt für Schritt strukturiert anzugehen. Die hohe Impulsivität und Hyperaktivität bei AD(H)S-Betroffenen führt zu einem zu schnellen „Loslegen“, zu hektischem und schnellem Arbeiten. AD(H)S-Schüler sind meist die ersten, die ihre Aufgaben abgeben. Hier sollen die Arbeitsregeln ohne oder mit Notizen den Schüler abbremsen, die Konzentration auf die genaue Aufgabenstellung lenken und zu einem strukturierten Vorgehen Schritt für Schritt anleiten. Die Aufmerksamkeitsdefizite von AD(H)S-Schülern führen zudem häufig zu zahlreichen Flüchtigkeitsfehlern. Am Ende erinnern die Arbeitsregeln darum an ein sorgfältiges Überprüfen des Erarbeiteten.

Die Arbeitsregeln mit Notizen (M22) bieten die zusätzliche Möglichkeit, dass der Schüler die Aufgabe schriftlich vorstrukturieren kann. Dies ist insbesondere bei starken Konzentrationsproblemen sinnvoll, um den Faden nicht zu verlieren. Dieser Plan eignet sich insbesondere für eine nachträgliche oder zusätzliche Einführung.

Kriterien für die Einzelfallabwägung	
Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">• Erleichterter Überblick und bessere Struktur durch Aufteilung der Aufgaben in kleine Portionen• Förderung von strukturiertem Arbeiten (Arbeitstechnik)• Leichterer Zugang zu den Aufgaben• Unterstützung, um bei den Aufgaben zu bleiben• Erinnert an die Fehlerkontrolle vor der Abgabe	<ul style="list-style-type: none">• Mögliche Ablenkung von der eigentlichen Aufgabe• zusätzlicher Zeit-/Arbeitsaufwand• zusätzliche Konzentration des AD(H)S-Schülers nötig• Risiko der Eintönigkeit → Arbeitsregeln werden dann genauso überlesen wie eigentliche Aufgabenstellung

Wichtige Hinweise:

- ⚠ Gehen Sie die Regeln beim ersten Mal zusammen mit dem Schüler – am besten anhand einer Beispielaufgabe – durch!
- ⚠ Stellen Sie sicher, dass der Schüler verstanden hat, wie die Regeln benutzt werden und welchen Nutzen sie bieten (**Transparenz**)!
- ⚠ Arbeitsregeln mit Notizen eignen sich am besten für eine spätere Einführung, wenn das Prinzip und der Nutzen der Regeln verstanden wurden!
- ⚠ Achten Sie bei den ersten Anwendungen auf positive Lernerfolge! Nur so wird für den AD(H)S-Schüler der Nutzen verständlich und nachvollziehbar!
- ⚠ Reflektieren Sie die Anwendung gemeinsam (**Methodenreflexion**)!

Erläuterungen: Arbeitsregeln (M21, M22)

Hier sehen Sie ein Beispiel, wie ein Schüler der 6. Klasse die Arbeitsregeln mit Notizen für eine Aufgabenstellung im Fach Deutsch nutzen könnte:

Aufgabenstellung Fach Deutsch, 6. Klasse:

In vier Bildern wird der Fahrradunfall von Paul dargestellt. Stell dir vor, du bist Augenzeuge des Unfalls! Schreibe einen Unfallbericht für die Versicherung in der Ich-Form!

Beispiel



Stopp, was soll ich tun?

Ich lese mir die
Aufgabenstellung
genau durch!



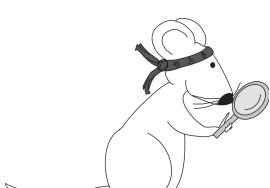
Wie gehe ich vor?

Ich zerlege die Aufgabe
in kleine **Schritte**!



Schritt für Schritt zum Ziel!

Ich arbeite **sorgfältig** alle Schritte ab, lasse mir Zeit und schreibe **ordentlich**!
Ich unterbreche meine Arbeit nicht!



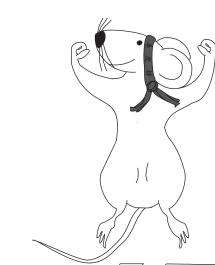
Stopp, überprüfen!

Ich **lese** mir das,
was ich erarbeitet
habe, noch einmal
in Ruhe durch!

Alle **Fehler**, die ich jetzt
finde, kann ich noch
verbessern!

Schreibe die Aufgabe in Stichpunkten auf:

- Unfallbericht schreiben
 - Ich-Form
 - für Versicherung



Juhu - geschafft!

Fehler gefunden?

<input checked="" type="checkbox"/> ja 	<input type="checkbox"/> nein 
Fehler verbessern!	Suche lieber noch einmal!